

WHdl – eine starke Gemeinschaft von 4.000 Innungsbetrieben

„Wenn Handwerk – dann Innung“ Innung.org e.V. (WHdl) ist ein Zusammenschluss von 22 Berliner und Brandenburger Innungen. Der Verein deckt die ganze Vielfalt des Handwerks ab: von Gebäudereinigern, Bäckern über Friseure, Kfz-Mechatronikern bis hin zu den Bau- und Ausbaugewerken. WHdl Berlin gibt es seit 2002 [der Landesverband der Elektrohandwerke Berlin Brandenburg ist hier seit der Gründung aktiv dabei]. Die Innungsgeschäftsführer gründeten ihn, da es im Stadtstaat Berlin (wie in Hamburg) keine Kreishandwerkerschaft gibt.

Ziel des Vereins ist es, in der Öffentlichkeit die Vorteile von Innungsbetrieben zu vermitteln. Bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern soll ein Bewusstsein geschaffen werden, dass Qualität und Sicherheit Vorrang haben vor Schwarzarbeit und Dumpingpreisen. WHdl hat zu diesem Zweck u.a. eine eigene Webseite, die unter www.handwerk.berlin zu finden ist.

Auch gegenüber der Politik treten die Berliner Innungen gemeinsam auf. Regelmäßig lädt der Regierende Bürgermeister Michael Müller zum Gespräch ins Rote Rathaus ein. Hier erläutern die Experten aus den Innungen die Positionen des Handwerks und stellen die hohe Bedeutung der kleinen und mittelständischen Handwerksbetriebe für das Funktionieren einer Hauptstadt wie Berlin heraus. Regelmäßig werden dabei der Mangel an günstigen Gewerbeflächen im Innenstadtbereich, die zu großen Klassen in den Berufsschulen und der hohe bürokratische Aufwand bei Vergabeverfahren thematisiert.

Neben dem Kontakt zur Politik, tauscht sich WHdl mit der Handwerkskammer Berlin aus. Gemeinsam mit der Kammer werden Veranstaltungen durchgeführt, die die Präsenz des Handwerks in der Öffentlichkeit erhöhen. WHdl bietet außerdem regelmäßig gewerkeübergreifende Seminare für Innungsbetriebe an. 2019 gab es beispielsweise mehrere Fortbildungen zum neuen elektronischen Vergabeverfahren der Stadt Berlin. Für Gesellinnen und Gesellen bot WHdl einen Workshop an, der die Kommunikation mit Auszubildenden und der „Generation Z“ zum Thema hatte. Für Innungsbetriebe hat die neben dem Verein bestehende WHdl Service GmbH außerdem über 15 Rahmenabkommen abgeschlossen, so dass Innungsmitglieder Vergünstigungen beim Fahrzeugkauf, Leasing, Tanken, Strom, Handwerkssoftware und der Webseitenerstellung.

Besonders wertvoll ist für die 22 Mitgliedsinnungen außerdem der Erfahrungsaustausch zwischen den Innungen. Viele Strukturen und Herausforderungen bestehen gewerkeübergreifend, so dass

die Mitglieder sich untereinander wertvolle Impulse und Hilfestellungen für die tägliche Arbeit geben können. Der Austausch findet dabei sowohl auf Arbeitssitzungen statt als auch über die seit einem Jahr erprobte Online-Plattform Cocuun.

Regel Kontakt besteht darüber hinaus zum Verein „Wenn Handwerk – dann Innung“ in Hamburg. Einmal im Jahr findet hier eine Jahrestagung statt, zuletzt am 11./12. April 2019 in Berlin-Schmöckwitz. Gemeinsamer Gast auf der Tagung war Karl-Sebastian Schulte, der Geschäftsführer vom Zentralverband des Handwerks. Er berichtete über die neuesten politischen Entwicklungen bei der Reform der Handwerksordnung in Bezug auf die Ausweitung der Anlage A. Verschiedene Verbände der Anlage B möchten die Meisterpflicht für ihr Gewerk wieder einführen. Durch die Kooperation der Verbände stehen die Chancen gut, dass dies 2020 umgesetzt wird.

WHdI ist somit ein Zusammenschluss, von dem viele profitieren. Innungsbetriebe können nicht nur auf das starke Netzwerk in ihrer eigenen Innung zurückgreifen, sondern bilden als WHdI eine große Gemeinschaft von 4.000 Innungsbetrieben aus Berlin und Brandenburg.

www.handwerk.berlin

www.facebook.com/handwerkberlin